

Handout zur Präsentation für die GTZ von Balthas Seibold (zur Zeit UNESCO Paris)

Kontaktdaten: Balthas Seibold

Stiftungskolleg für Internationale Aufgaben,
Studienstiftung des deutschen Volkes / Robert Bosch Stiftung
E-Mail: seibold@balthas.de / Tel.: +33 6.98.97.05.74 (von
12.4.02 bis 31.8.02), sonst +49 171 5355940

22. Mai 2002
12.00 Uhr
- 13:30 Uhr

e-learning und e-rotik

Welche Online-Inhalte fragen Internet-Nutzer in Peru nach?



1 Hintergrund der Studie

Im Rahmen des "Stiftungskolleg für Internationale Aufgaben" untersuchte ich für die GTZ im Februar und März 2002 für zwei Monate die Internetnutzung in Peru. Ziel war es, Nutzerbedürfnisse im Bereich von "Online-Content for Development" zu identifizieren. Dazu unternahm ich eine zweiwöchige Recherchereise nach Cajamarca, Jaén und Piura sowie in die ländlichen Regionen um diese Städte. Dort führte ich eine Online-Befragung von Internet-Nutzern in öffentlichen Internetzugängen durch (URL: <http://desarrollo-rural.org.pe/encuesta/>) sowie eine Expertenbefragung, Nutzer-Interviews und eine Logfileanalyse. In enger Abstimmung mit dem "Programm Ländliche Entwicklung" der GTZ-Peru und dem "Strategischen Projekt Wissensmanagement/IKT" der Abteilung "Planung und Entwicklung" der GTZ-Zentrale in Eschborn war ein weiterer Schwerpunkt die Vor-Planung der Eigenmaßnahme IKT im „Programm Ländliche Entwicklung“ Peru. Dazu führte ich Interviews mit lokalen Experten und Internetnutzern in den genannten Regionen. Rechercheziel war es, die Eigenmaßnahme optimal in die Projektarbeit der GTZ einzubetten und auf lokale Bedürfnisse anzupassen. Alle folgenden Inhalte sind vertraulich und ausschließlich zur internen GTZ-Nutzung bestimmt.

Ich danke allen Mitarbeitern der GTZ, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben, besonders Claudia Dillmann, Rainer Dutsch, Dr. Helmut Eger, Karin Eikenberg, Gudrun Littmann-Schmidt, Peter Luhmann, Sabine Nierhoff, Ingrid Prem, Klemens Riha, Norma Sanchez, Gabriela Scheufele, Harald Spahn und Peter Wolf.

Eschborn, Mai 2002, Balthas Seibold

„Intended information users, particularly the poor, are often not involved in defining information needs“
(FINAL REPORT GLOBAL KNOWLEDGE FOR DEVELOPMENT FORUM, 2001)

2 Leitfragen der Untersuchung

Leitfrage:

Welche Online-Inhalte werden von Internet-Nutzern in Entwicklungsländern am meisten nachgefragt, und welche brauchen sie in Zukunft am nötigsten? (Bereiche Bildung, Wissenschaft, Kultur, Gesundheit, Technische Zusammenarbeit, Staat und Wirtschaft)

Zusatzfrage:

Wie muss das Online-Wissen für Nutzer in Entwicklungsländern aufbereitet werden? Welche Schranken verhindern die Rezeption? (Sprache, Zielgruppen-Orientierung, Kosten, Verfügbarkeit, Verständlichkeit, Materialität)

3 Wichtige Ergebnisse im Überblick:

Wichtige Ergebnisse im Überblick

Der Internet-Surfer	Peruaner, 24 Jahre jung, männlicher Student, arm, spricht nur Spanisch, mehrmals pro Woche für zwei Stunden online.
Zwecke der Nutzung	Die Hauptnutzung ist Kommunikation (E-Mail, Chat), dann Information (Nachrichten, Fachinformationen), drittens Bildung.
Gefragteste Inhalte	Am meisten Interesse besteht an Erziehungsinhalten (e-learning) und Wissenschaftsinhalten, Gesundheitsinhalten sowie bestimmten Technischen Informationen.
Bedarf an e-learning	Über 90 Prozent der Befragten würden sehr gerne an einem Online-Kurs zur beruflichen/universitären Bildung teilnehmen. Wenn möglich kostenlos und auf Spanisch.
Rezeptionsschranken	Internet-Verbindung zu langsam (zum Laden der Seiten und Download von Dokumenten), störende Werbung, keine Druckmöglichkeiten, Texte sind zu lang zum Lesen am Bildschirm, kostenpflichtig und in unbekanntenen Sprachen.

4 Drei Tabellen mit Ergebnissen und Empfehlungen zu Online-Content

Tabelle 1: Die zehn wichtigsten Online-Inhalte aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Kultur, Gesundheit, Technische Zusammenarbeit, Staat und Wirtschaft

DIE ZEHN WICHTIGSTEN ONLINE-INHALTE	RANG	BEREICH
1) Gesundheits-Informationen (Krankheiten, Medikation, Ärzte)	1,5	Gesundheit
2) Aspekte regionaler Kultur (Musik, Literatur, Lokalinformationen)	1,5	Kultur
3) e-learning Kurse zum Thema Internet und Computer	1,5	Bildung
4) Schulbücher und andere Bildungs-Materialien online	1,6	Bildung
5) e-learning Kurse für die berufliche Weiterbildung	1,6	Bildung
6) Wissenschaftliche Nachrichten und neuester Forschungsstand	1,6	Wissenschaft
7) Arzt-Besuch via Internet	1,6	Gesundheit
8) Informationen über zivilen Katastrophenschutz (Erdbeben ...)	1,6	Technische Information
9) Informationen zum Umweltschutz	1,7	Technische Information
10) Wissenschaftliche Publikationen online (Datenbanken, Aufsätze, ...)	1,7	Wissenschaft

Rang als Durchschnitt der Antworten auf die Frage: Ist der folgende Online-Inhalt für Sie von hohem Interesse [1] / von einigem Interesse [2] / von keinem Interesse[3] ? / n=58

Tabelle 2: Die 6 größten Rezeptions-Schranken - Welche Hindernisse das Abrufen nützlicher Online-Inhalte verhindern

DIE 6 GRÖSSTEN REZEPTIONSSCHRANKEN	RANG
1. Das Herunterladen von Dokumenten dauert zu lange	1,5
2. Die Seiten bauen sich zu langsam auf	1,5
3. Die Werbung auf vielen Seiten stört mich	1,7
4. Die Texte sind zu lange zum Lesen am Bildschirm und es gibt keine Druckmöglichkeit	1,8
5. Die Informationen sind in Sprachen, die ich nicht verstehe	1,8
6. Man muss für die Information bezahlen	1,8

(Rang als Durchschnitt der Antworten auf die Frage: Welches sind für Sie die größten Hindernisse, die Sie daran hindern, nützliche Informationen im Internet zu finden? Häufige Hindernisse [1] / manchmal Hindernisse [2] / nie ein Hindernis [3] / n=58)

Tabelle 3: Wie Online-Inhalte aussehen sollten - eine Checkliste

DIE ONLINE-INHALTE SOLLTEN ...

... konkret auf die Nutzerbedürfnisse in Entwicklungsländern eingehen: Fokus auf zuvor benannte Inhalte der Bereiche Bildung, Wissenschaft, Gesundheit

... in lokalen Sprachen vorliegen

... kostenlos oder sehr günstig distribuiert werden

... selbsterklärend und auf den kulturellen Kontext angepasst werden

... leicht im Internet gefunden werden können (stets Metatexte und andere Entscheidungshilfen enthalten)

... im Volltext direkt abrufbar sein (nicht nur Hinweis auf Publikation)

... möglichst auf verschiedenen Medien wie Papier, Radio oder mündlich weiterverteilt werden können

... sehr kleine Dateien bilden, um auch in langsamen Netzen abrufbar zu sein

... dezentrale Autorenschaft und lokalen Ownership ermöglichen

... institutionalisiert gepflegt und aktualisiert werden

5 Literatur, Quellen, Paper

Die Ergebnisse der Präsentation „e-learning und e-rotik“ werden demnächst in Form eines Reports vorliegen. Über den Stand der Publikation informiert die Webseite von Balthas Seibold unter <http://www.webwort.de>. Im folgenden finden sich Paper und Publikationen von Balthas Seibold zu verwandten Themen sowie einige weitere Literaturhinweise.

Paper und Publikationen von Balthas Seibold zu verwandten Themen:

- Seibold, Balthas (2002): Input von Balthas Seibold zur Planung der Eigenmaßnahme IKT im Programm Ländliche Entwicklung Peru (=GTZ interne Expertise für das PDR-Peru). Lima.

- Seibold, Balthas (2002): Surfear en los Andes / Surfen in den Anden. Cuatro reportajes sobre el Internet en el Perú en Español y Alemán /Vier Reportagen über das Internet in Peru auf spanisch und deutsch (=unveröffentlichte Reportagensammlung). Lima.
 - Seibold, Balthas (2002): Die flüchtigen Web-Informationen einfangen. Lösungsansätze für die Online-Inhaltsanalyse bei dynamischen Inhalten im Internet. In: Publizistik. Vierteljahreshefte für Kommunikationsforschung, 47. Jg., Heft 1, S. 45-56.
 - Seibold, Balthas (2002): Klick-Magnete. Welche Faktoren bei Online-Nachrichten Aufmerksamkeit erzeugen (= Reihe InternetResearch, Band 5). München. (erscheint im Juli 2002, mehr Informationen unter <http://www.klick-magnete.de>).
 - Seibold, Balthas (2002): Vielfalt erschwert Übersicht. Welche Faktoren bei Online-Nachrichten Aufmerksamkeit erzeugen. In: Journalistik-Journal, Heft 1. Dortmund.
 - Seibold, Balthas (2001): Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in der Internationalen Zusammenarbeit: Wann ist ein Projekt ein gutes IKT-Projekt? In: GTZ IKT-Portal (Intranet). URL der Startseite: <http://intranet.gtz.de/ikt/>. Stand 15.5.2002.
 - Seibold, Balthas (2001): Plädoyer für ein GTZ-Knowledge Portal (= internes Paper für GTZ-Zentrale). Eschborn.
 - Seibold, Balthas (2001): Wie baut man ein Internet-Portal. Erfahrungen aus dem Aufbau des GTZ IKT-Portals (= internes Paper für GTZ-Zentrale). Eschborn.
- (alle Publikationen sind beim Autor unter seibold@balthas.de erhältlich)

Weitere Literaturhinweise:

- Cipca - Centro de Documentación y Promoción del Campesinado /GTZ (2001): Encuesta. Necesidades de información y capacitación de los pequeños productores agrarios del departamento de Piura. Piura.
- Fundación Chasquinet (2002): Estado del arte de los telecentros en America Latina y el Caribe. Quito. Im Internet abrufbar unter der URL: <http://www.tele-centros.org>. Stand 15.5.2002.
- Instituto Nacional de Estadística e Informática - INEI (2001): Indicadores de tecnologías y comunicación en los hogares. ENAHO 2000 - IV Trimestre. Lima.
- Instituto Nacional de Estadística e Informática - INEI (2001): Encuesta de opinión al ciudadano sobre servicios que brinda el estado peruano. Lima.
- McBride, Sean (1980): Many Voices One World. Towards a new more just and more efficient world information and communication order. London / New York / Paris.
- Proenza, Francisco (2001): Telecenter Sustainability. Myths and Opportunities. In: Journal of Development Communication, Heft 1.
- Proenza, Francisco / Bastidas-Buch, Roberto / Montero, Guillermo (2001): Telecenters for Socioeconomic and Rural Development in Latin America and the Caribbean. Investment Opportunities and Design Recommendations, with special reference to Central America. Washington. Im Internet abrufbar unter der URL: <http://www.iadb.org/regions/itdev/Telecenters/>. Stand 15.5.2002.
- van Eimeren, Birgit / Gerhard, Heinz / Frees, Beate (2001): ARD/ZDF-Online-Studie 2001: Internetnutzung stark zweckgebunden. In: Media Perspektiven, Heft 8, S. 382-397.